NEWSLETTER

SEPTEMBER 2023

"Ich möchte mich im Namen der Kinder und Eltern von Herzen bei allen Spendern und Unterstützern bedanken. Durch eure Hilfe können die Kinder in die Schule gehen und haben wieder eine Zukunftsperspektive!"

Ephraim Ngendakuriyo
Leitungsteam AzH Burundi

Liebe Freunde und Unterstützer von Anstoss zur Hoffnung e.V.,

nicht nur in Deutschland, sondern auch in Burundi hat das neue Schuljahr 23/24 begonnen. Ein neues Jahr voller Hoffnungen, spannender Erfahrungen und charakterbildender Lernprozesse stehen den Kindern und Jugendlichen bevor. Einer großen Anzahl von Kindern in Burundi ist es jedoch nicht möglich, eine Schule zu besuchen oder sie haben nur sehr unzureichende Lernmaterialien zur Hand. Um dies zu ändern, haben wir **1038 Kinder** mit Schulmaterialien versorgt und vereinzelt das Schulgeld für Schüler und Schülerinnen bezahlt. Dadurch haben die Schüler einen "Anstoss zu einer neuen Hoffnung" und Perspektive für ihr Leben bekommen.
Gute Bildung ist ein Schlüssel für die nachhaltige Entwicklung eines Menschen, sie fördert die Orientierung und das Urteilsvermögen. Außerdem ist eine flächendeckende Bildung von Menschen in einem Land Grundvoraussetzung für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, für gute Arbeit und ein sicheres Einkommen der Bürger. Statistisch gesehen, senkt eine gute Wirtschaft die Sterblichkeit von Kindern signifikant.
Ein wichtiger Bestandteil unseres Bildungsprojekts ist die Motivation und das Engagement der Eltern für die Schulbildung ihrer Kinder. In Community Schulungen werden die Eltern deshalb dafür sensibilisiert, dass Bildung für die Zukunft ihrer Kinder ein entscheidender Schlüsselfaktor sein kann. Getreu dem Motto: "fördern, befähigen, ermutigen!"

Kosten für Bildungsprojekt: 5.000 Euro

HAUSBAUPROJEKT IN BURUNDI

"Die ethnische Minderheit der Batwas in Burundi lebt in größter Armut. Die meisten Menschen haben kein Dach über dem Kopf!"

David Minani
Leitungsteam AzH Burundi

Häuser bauen für die Batwas

Die Batwa sind eine Ethnie, die vor allem in den entlegendsten Gebieten in Burundi ansässig ist. Sie zählen zu den als “Pygmäen” bezeichneten Volksgruppen. Durch den Siedlungsdruck der umliegenden größeren Volksgruppen, reduzierte sich ihr Lebensraum drastisch. Die meisten Batwa leben heute in bitterster Armut und werden von einem Großteil der Bevölkerung diskriminiert. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Menschen ein würdevolles Leben erhalten. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Batwas beim **Häuserbau** für ihre Dörfer **zu unterstützen.** Außerdem bekommen die Dorfbewohner eine Gesundheitskarte, damit sie Zugang zur medizinischen Versorgung in Burundi bekommen können.

HINWEIS:

Das “Hausbauprojekt” wird eines unserer Projekte der diesjährigen **Weihnachtsspendenaktion** werden. Wenn Du es auf dem Herzen hast, dieses Projekt zu unterstützen, dann ermutigen wir dich, dieses bei deiner Weihnachtsspende zu berücksichtigen.

Kosten pro Haus: 450 Euro

MOBILITÄTSPROJEKT IN BURUNDI

"Durch mein Handicap habe ich nicht die Möglichkeit, mich auf meinen eigenen Beinen fortzubewegen. Durch das Rollstuhlfahrrad kann ich alleine einkaufen gehen und sogar als Schuhmacherin arbeiten. Danke für alles"

Beonerande
Projektteilnehmerin

Teilhabe an der Gesellschaft

In Burundi leben 67% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Die wirtschaftliche Lage in Burundi ist zur Zeit leider sehr schlecht und die Inflationsrate im Land ist extrem hoch. Burundi ist dennoch eines der am dichtesten besiedelten afrikanischen Länder. Nach dem Human Development Index (2023) liegt es auf Platz 186 von 187.
Im Gesundheitsbereich weist Burundi besorgniserregende Statistiken bei den Sterblichkeitsraten von Menschen mit Handicap auf. Meist haben Menschen mit Handicap keine Möglichkeit an der **Gesellschaft aktiv teilzunehmen** und werden oft mit ihren täglichen **Problemen alleine gelassen.** Daher haben diese Menschen in der Regel eine sehr geringe Lebenserwartung. Das wollen wir ändern! Aus unserem christlichen Wertebild leiten wir ab, dass jeder Mensch einzigartig geschaffen ist und von seinem Schöpfer unendlich geliebt wird. Wir haben es auf dem Herzen, Menschen mit Handicap eine neue Hoffnung zu schenken, indem wir für sie **"Rollstuhlfahrräder"** in Burundi herstellen. Mit diesem Gefährt bekommen sie die Möglichkeit, ungehindert ihre Wohnungen, Schulen, Arztpraxen, Arbeitsstellen und alle anderen Orte des gesellschaftlichen Lebens **selbsständig zu erreichen.** Dadurch kann eine **bessere Teilhabe** an der Gesellschaft ermöglicht werden.

HINWEIS
Das Mobilitätsprojekt wird dieses Jahr ebenfalls teil unserer **Weihnachtsspendenaktion** sein.

Kosten pro Rollstuhlfahrrad: 250 Euro

Du hast es auf dem Herzen, Menschen in Kenia und Burundi zu helfen?
Dann sei dabei!
Du kannst uns helfen:

- **Durch Gebet**
- **Mitarbeit**
- **Finanzielle Unterstützung**

Kontodaten:
SRS 57610 Altenkirchen
Im Sportzentrum 2
IBAN: DE20 5735 1030 0050 0361 02
BIC: MALADE51AKI
Verwendungszweck: Anstoss zur Hoffnung

Für jede Spende erhältst Du Anfang des Folgejahres eine gültige Spendenbescheinigung für alle im Kalenderjahr getätigten Spenden.
Vielen Dank für deine Mithilfe!

Anstoss zur Hoffnung e.V.
Unterer Schlosshof 6, 71691 Freiberg am Neckar
www.Anstoss-zur-hoffnung.de

Anstoß zur Hoffnung

WEITERE PROJEKTE 2023

LANDWIRTSCHAFTS SCHULUNGEN

Die Bevölkerung in Burundi lebt überwiegend von der Landwirtschaft. Die meisten Menschen, die in ländlichen Gegenden wohnen, sind damit Selbstversorger. Sie sind deshalb von der Landwirtschaft abhängig. Durch regelmäßige Schulungen bilden wir Leute aus, um deren Ertrag aus der Landwirtschaft in Burundi zu verbessern.

HILFSGÜTER NACH BURUNDI

Ende September kommt der Container mit Hilfsgütern für AzH Burundi vorraussichtlich in Bujumbura/Burundi an. An Board sind 73 Nähmaschinen und Hilfsgüter wie Sportequpiment und technische Geräte (Beamer, Computer). Herzlichen Dank an alle Spender und Unterstützer.